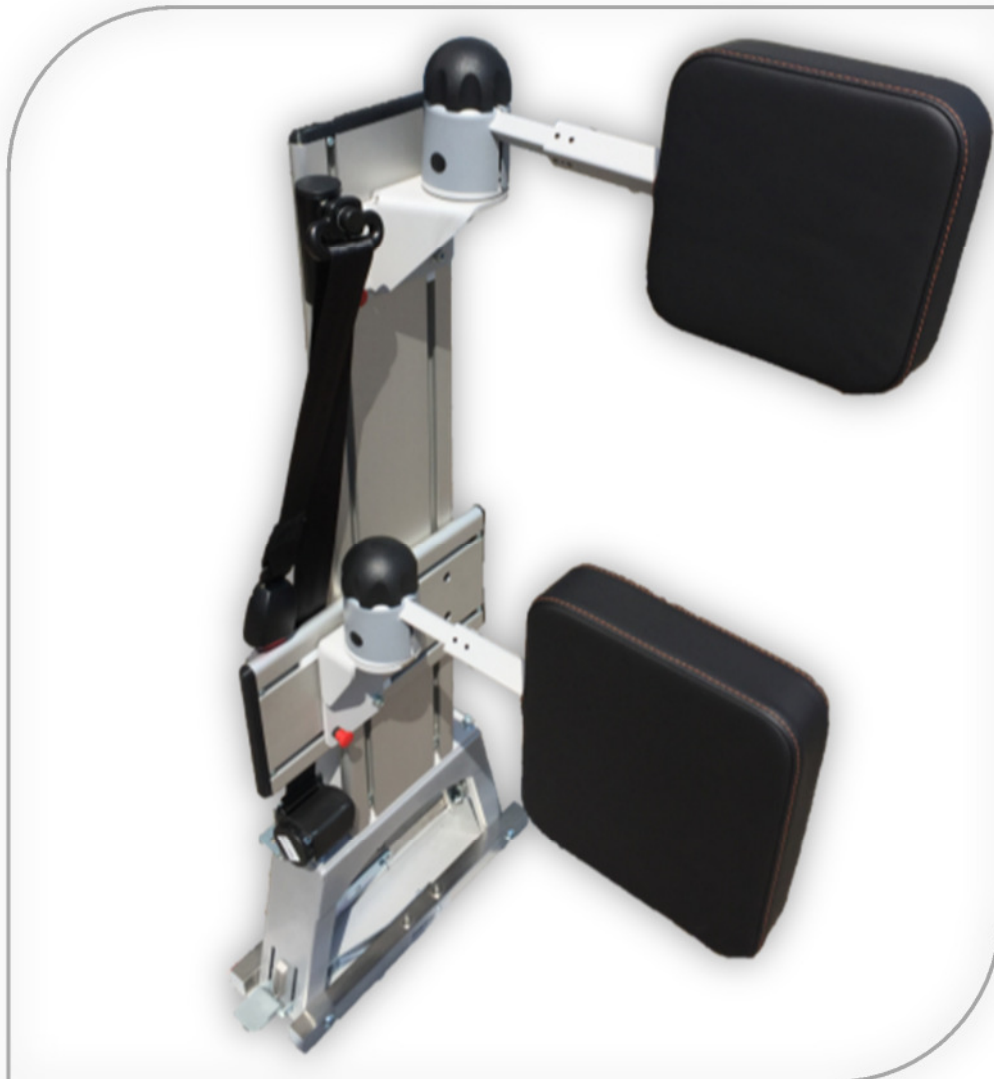




Das Gurtsäulensystem mit verstellbarer
Kopf- und Rückenstütze

SafeTrans





Schnierle GmbH: Sitz-Komfort für die gehobenen Ansprüche.

Bereits von Anfang an zählten Sitze zum Kerngeschäft des Hauses. Schnell wurde dabei klar: Sitz ist nicht gleich Sitz! Lösungen und Konstruktionen, die so komfortabel, robust und sicher wie möglich sein sollten und gleichzeitig einen praktischen Mehrwert für die jeweilige Zielgruppe bieten, standen stets im Fokus unseres Tuns und Handelns.

So präsentiert Schnierle heute mit Seating Systems nicht nur einen Sitz, sondern intelligente und kundenorientierte Systemlösungen für alle Branchen und Aufgaben.

In Verbindung mit modernen und durchdachten Personenrückhaltesystemen für den Kranken- und Behindertentransport rundet Schnierle seine Palette für ein integriertes Personenbeförderungskonzept ab.

Sie haben eine Schnierle Gurtsäule **SafeTrans** erworben,- Gratulation.
Freuen Sie sich auf ein System, das sich durch einfache Bedienung, hohe Stabilität und Sicherheit auszeichnet.

Gute Fahrt wünscht Ihnen
Ihr *Schnierle*-Team.

Impressum:
Hermann Schnierle GmbH
Dieselstrasse 43
86368 Gersthofen

Geschäftsführer:

Martin Schnierle
Rainer Höfele
Hermann Schnierle

HRB Augsburg Nr 7256
Ust-ID : DE 127483331

Formular:	BA-KD-018	Ersteller:	Manfred Mannes
-----------	-----------	------------	----------------



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
1.1. Verwendungshinweise	4
1.2. System „ SafeTrans “	4
1.3. Vorteil „ SafeTrans “	5
2. Allgemein	6
2.1. Warnhinweistabelle	6
3. Leitfaden zur Bedienung	7
3.1. Hinweise.....	7
3.2. Sicherheitsinformation	8
3.2.1. Allgemein	8
4. Bedienung der „ Safetrans “	10
5. Kontrollintervall, Pflege und Wartung	18
5.1. Instandhaltung.....	18
5.1.1 Rückhaltesysteme	18
5.2. Pflege und Wartung.....	19
6. Gewährleistung	20



1. Einleitung

1.1. Verwendungshinweise

Diese Bedienungsanleitung ist für Sie als Nutzer eines fertig eingebauten Gurtsäulensystems „**SafeTrans**“ bestimmt. Es sind detaillierte Schritte im Umgang mit der „**SafeTrans**“ und dessen Rollstuhlbefestigung beschrieben.

Es beinhaltet ergänzende Angaben für einen sicheren Betrieb, Pflege/Reinigung, Wartung und Gewährleistungsbestimmungen der Gurtsäule und ihren Personerrückhaltesystemen. Der Personentransport darf nur mit Rollstühlen durchgeführt werden die für den Transport in Fahrzeugen zugelassen sind.

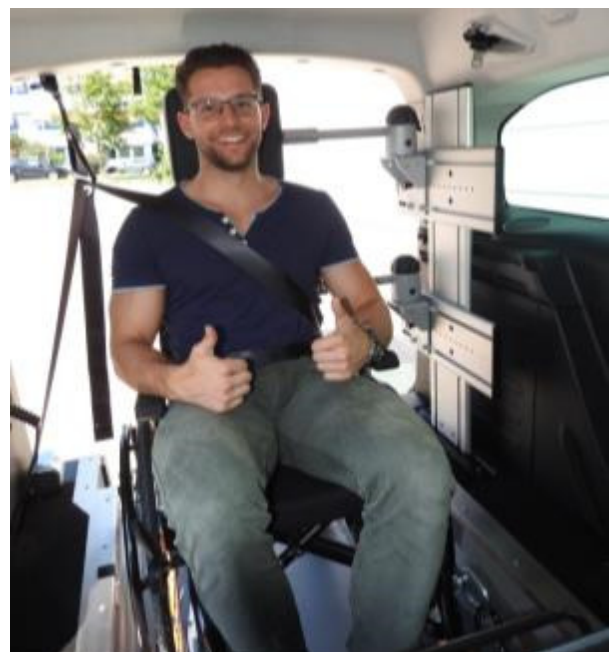
1.2. System „ SafeTrans “



Die neue Gurtsäule „**SafeTrans**“ besteht aus Kopf- und Rückenstütze. **Die Kopf- und die Rückenstütze sind in Fahrtrichtung vertikal und horizontal verstellbar.**

Dank des integrierten 3-Punkt-Gurtes bleibt der Fahrgast bei optimalem Komfort sicher und vorschriftsmäßig geschützt.

Die vielen verschiedenen Einstelloptionen ermöglichen eine individuelle Anpassung für Rollstuhltyp und Passagier.





1.3. Vorteil „ Safetrans “

Mit dem „Safetrans“ System haben Sie ein Produkt gekauft, womit Sie diverse Vorteile genießen im Vergleich zu den handelsüblichen Produkten:

- Ein Deutsches Qualitätsprodukt
- Höchste geprüfte Sicherheit
- Durchdachte und schnelle Handhabung
- Optimale Gurtführung. Körpernah und höhenverstellbar.
- Schutz vor Verletzung bei Heckaufprall durch Kopf- u. Rückenstütze
- Kopfstütze horizontal und vertikal verstellbar
- Rückenstütze horizontal und vertikal verstellbar
- Bedienerfreundliche und einfache Handhabung
- Pflegeleichtes Bezugsmaterial in Kunstleder schwarz
- „**SafeTrans**“ Ausführung in links und rechts möglich
- Drehbare Kopf- & Rückenstütze um 180°
- Seitwärts ausziehbare Kopf- u. Rückenstütze
- Individuell verschiebbar mit Fußsystem „EasyLeg“ u. „Sliding Bridge“
- Einfach Nachrüstbar z.B. auf vorhandenen Alusystemboden
- Keine Verletzungsgefahr durch wegstehende Hebel
- Positionierung wird dem Rollstuhl angepasst.



Geprüft nach allen gängigen Vorschriften für die Beförderung von Passagieren und zugelassenen Rollstühlen



Sicherheit steht an oberster Stelle



Alles an seinem Platz



Für jede Situation stets einsatzbereit



Eine Vielzahl an Beförderungskombinationen



2. Allgemein

2.1. Warnhinweistabelle

	GEFAHR ! Allgemeines Warnzeichen <ul style="list-style-type: none">• Es besteht eine unmittelbar gefährliche Situation, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht vermieden wird.
	WARNUNG ! vor Hindernissen im Kopfbereich <ul style="list-style-type: none">• Es besteht eine unmittelbar gefährliche Situation, zu Verletzungen im Kopfbereich führt, wenn sie nicht vermieden wird. Erhöhte Aufmerksamkeit ist geboten
	ACHTUNG ! Allgemeines Gebotszeichen <ul style="list-style-type: none">• Weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.
	ACHTUNG ! bestimmtes Gebotszeichen <ul style="list-style-type: none">• Weist auf die Verwendung eines Personenrückhaltsystems hin. Ein nicht Gebrauch kann zu einer Verkehrsordnungswidrigkeit oder im Schadensfall zu Schäden für Leib und Leben führen.
	HINWEIS ! schriftlicher Hinweis <ul style="list-style-type: none">• Verweist auf wichtige Informationen zur Bedienung eventuell auch in anderen Abschnitten oder Dokumenten.
	VERBOT ! <ul style="list-style-type: none">• Es besteht eine unmittelbar gefährliche Situation, zu Verletzungen von Gliedmaßen wie Finger oder der Hand führt, wenn sie nicht vermieden wird. Erhöhte Aufmerksamkeit ist geboten. Hineinfassen verboten.
	VERBOT ! <ul style="list-style-type: none">• Sitzen verboten. Das Sitzen auf diesen Bauteilen kann zu Beschädigungen, und im schlimmsten Fall zu körperlichen Schäden durch Unfall führen.
	VERBOT ! <ul style="list-style-type: none">• Betreten verboten. Ein Betreten führt zu Beschädigung des Bauteiles oder kann zu körperlichen Schäden führen



3. Leitfaden zur Bedienung



Bitte lesen Sie die nachfolgenden Hinweise und Sicherheitsinformationen aufmerksam durch, und machen Sie sich mit den verschiedenen Funktionen von unserem Produkt vertraut.

3.1. Hinweise

- Die Bedienungsanleitung muss **vor** Inbetriebnahme vollständig gelesen werden
- Die Bedienungsanleitung muss im Fahrzeug mitgeführt werden und dem Fahrzeugführer jederzeit zugänglich sein. Wird die „**SafeTrans**“ an Dritte weitergegeben, ist auch die Bedienungsanleitung weiterzugeben.
- Das „**SafeTrans**“ System darf nur von Fachpersonal montiert, gewartet und repariert werden. Die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften und Einbauvorschriften des Fahrzeugherstellers sind hierbei zu berücksichtigen. Die länderspezifischen Einbauvorschriften sind bei der Hermann Schnierle GmbH oder bei Fahrzeughersteller zu erhalten.
- Für den Erhalt Ihrer Gesundheit ist ein stets funktionierender und individuell eingestelltes System Voraussetzung. Erhalten Sie die Funktionsfähigkeit Ihres „**SafeTrans**“ Systems durch Pflege und regelmäßige Funktionsprüfungen.
- Die Funktionsprüfungen sind den Wartungsintervallen des Fahrzeuges anzupassen (Siehe Wartungsplan des Fahrzeuges)
- Änderungen, aufgrund von Weiterentwicklungen sind Vorbehalten



3.2. Sicherheitsinformation

3.2.1. Allgemein

- Vor Inbetriebnahme des „**SafeTrans**“ Systems müssen vorhandene Verpackungsmaterialien entfernt werden.
- Zur Vermeidung von Unfallgefahren, sind vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges zu prüfen, ob alle Einstellvorrichtungen eingerastet sind.



Unzulässige Belastung durch Gewichtsüberschreitung bzw. das Auftreten auf **gekennzeichnete oder in der Bedienungsanleitung beschriebene Baugruppen ist verboten.**

- Jede Veränderung des Serienzustandes (z.B. durch Nachrüsten von nicht original Nachrüst- und Ersatzteilen der Hermann Schnierle GmbH) kann den geprüften Zustand des Systems aufheben.
Es können Funktionen beeinträchtigt werden, die Ihre Sicherheit gefährden.
Aus diesem Grund muss jede bauliche Veränderung des „**SafeTrans**“ Systems durch die Hermann Schnierle GmbH freigegeben werden.
- Umbau oder Nachrüstarbeiten am „SafeTrans“ System dürfen nur von autorisierten Fachwerkstätten, geschulten bzw. entsprechend ausgebildeten Personal oder nach Freigabe durch die Fa. Hermann Schnierle GmbH unter Berücksichtigung der anwendbaren Arbeitsanweisungen sowie der länderspezifischen Vorschriften durchgeführt werden.



Warnhinweise durch Aufkleber **oder Beschreibung in der Bedienungsanleitung** (Quetschgefahr) sind zu beachten.

- Bei Ein- und Ausbau des „**SafeTrans**“ Systems sind unbedingt die Angaben des Fahrzeugherstellers zu beachten
- Am „**SafeTrans**“ System und an den Gurten sind von Zeit zu Zeit die Verschleißteile und die Befestigungen zu prüfen.
- Die Einstellvorrichtungen des „**SafeTrans**“ Systems dürfen während des Betriebes (Fahrt) nicht betätigt werden. Zur Vermeidung von Unfallgefahren, sind vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges zu prüfen, ob alle Einstellvorrichtungen eingerastet sind und das System funktionsfähig ist.
- Im Fahrbetrieb müssen die Kopfstützen im gesetzlich richtigen Bereich sein



Die Kopf- und Rückenverstellung darf nur an den hierfür vorgesehenen Verstellhebeln betätigt werden. **-QUETSCHGEFAHR-**



- Rückhaltegurte müssen vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges angelegt werden. Nach einem Unfall müssen betroffene Rückhaltegurte ausgewechselt werden. Darüber hinaus sind nach einem Unfall die Bauteile der „**SafeTrans**“ durch geeignetes Fachpersonal zu prüfen.
- Die an der Gurtsäule angebrachten Rückhaltegurte sind austauschbar. Der Tausch der Rückhaltegurte ist nur nach vorheriger Freigabe der Fa. Hermann Schnierle GmbH möglich.
- Bei unsachgemäßer Montage besteht die Gefahr von Verletzungen sowie Sachbeschädigungen und die Funktion des Sitzes oder der angebauten Teile kann nicht garantiert werden.



Bauteile wie Armlehne, Kopf- oder Rückenstütze sind nicht als Steighilfen zu nutzen.



Bauteile wie Armlehne, Kopf- oder Rückenstütze sind nicht als Sitzfläche zu nutzen.

- Sicherheits- und Rückhaltesysteme können auch bei korrekter Verwendung Verletzungsrisiken nur minimieren jedoch in keinem Fall gänzlich ausschließen.



Die Sicherheit der beförderten Person im Rollstuhl ist in erheblichem Umfang von der für den Transport verantwortlichen Person abhängig. Stellen Sie sicher, dass diese entsprechend geschult und mit den einschlägigen Vorschriften vertraut ist und diese auch berücksichtigt. Insbesondere sollte diese Person über die möglichen Risiken aufgeklärt sein.



Sichern Sie Ihren Rollstuhl so, dass bei Auftreten gefährlicher Fahrmanöver des Transportfahrzeuges eine Unfallgefahr durch ihren Rollstuhl ausgeschlossen ist.



Veränderungen am Rollstuhl und insbesondere an den Verankerungspunkten dürfen nicht erfolgen.

Für die fachgerechte Sicherung des Rollstuhles in dem Transportfahrzeug hat der Fahrer bzw. die Begleitperson zu sorgen.



Es ist sicherzustellen, dass die Abspannvorrichtungen bei einem Unfall nicht durch Bauteile des Rollstuhles gelockert oder gelöst werden können.



Ob Ihr individueller Rollstuhl als Sitz zum Transport freigegeben ist, entnehmen Sie dem Typenschild Ihres Rollstuhles. Ihr Rollstuhl sollte die Anforderungen der ISO 7176-19 in Verbindung mit einem 4-Punkt Verankerungssystem erfüllen.



4. Bedienung der „ SafeTrans “

Bild 1



Klappen Sie die Auffahrrampe ihres PKW's herunter.



Die Bedienung entnehmen sie der Herstellerspezifischen Bedienungsanleitung der Auffahrrampe.

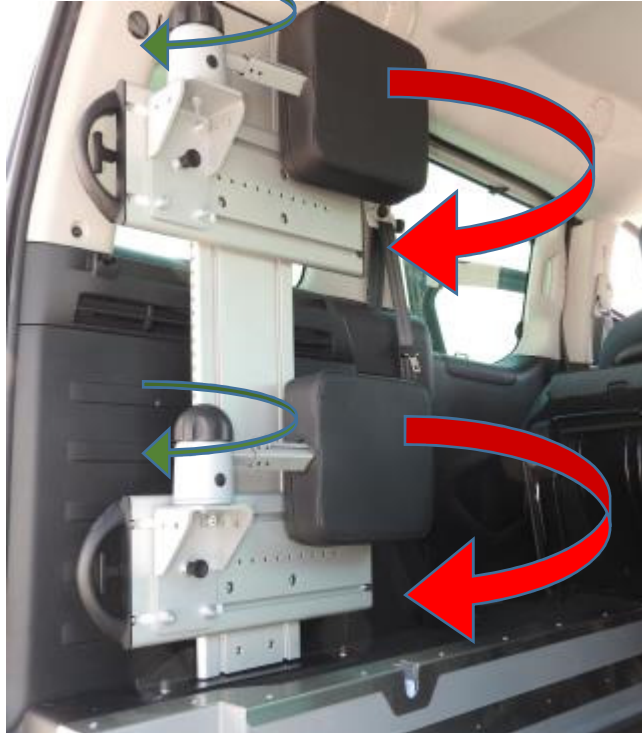
Bild 2



Achten Sie darauf, dass die Auffahrrampe frei von Gegenständen ist.



Bild 3



Klappen Sie die Kopf- und Rückenstütze um 180° nach hinten.

Drehen Sie dabei den jeweiligen Arretierungsknauf gegen den Uhrzeigersinn.

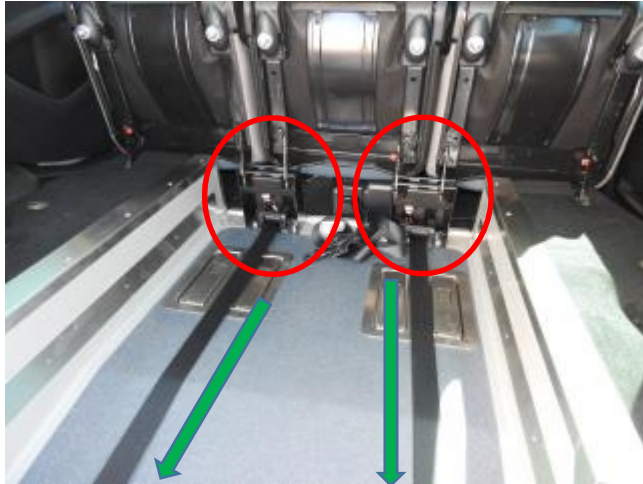
Bild 4



Vollständig um 180° gedrehte Kopf- und Rückenstütze.



Bild 5



Beide Gurtaufroller ausfahren

Bild 6



Haken, Befestigungsschlaufen oder Karabiner an den Knotenpunkten des Rollstuhles einhängen.



Vorgegebene Knotenpunkte entnehmen Sie der Bedienungsanleitung Ihres Rollstuhles.

Bild 7



Rollstuhl an der Rampe so ausrichten, dass er gerade auf die Rampe geschoben werden kann.



Bild 8

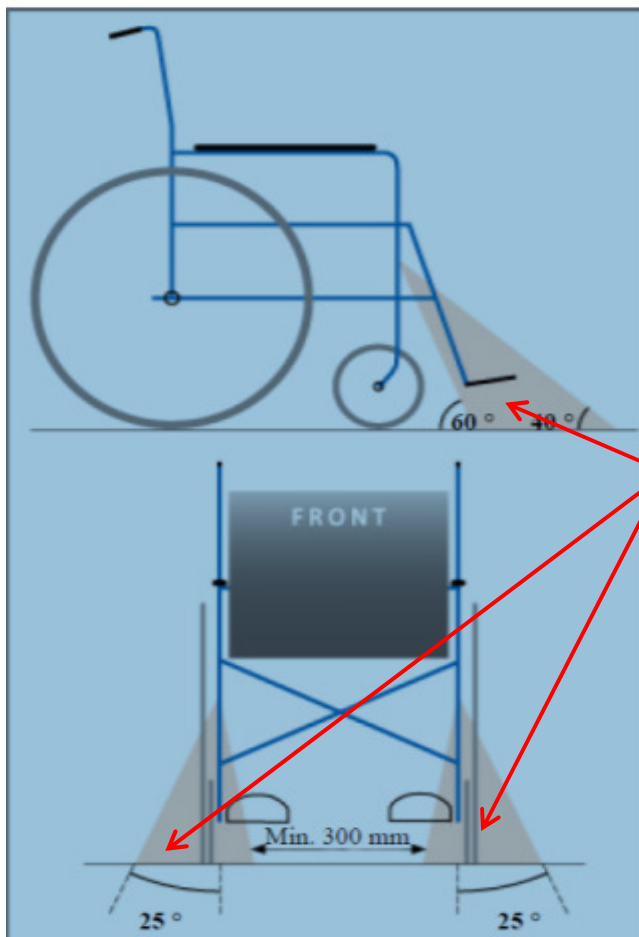


Rollstuhl soweit wie möglich in das Fahrzeug schieben. Gurtaufroller elektrisch verriegeln. Danach den Rollstuhl etwas zurückziehen damit der Gurt gespannt wird. Dabei ist der Rollstuhl so zu positionieren dass die Abspannwinkel (Bild 9) eingehalten werden.



Die Bedienung der elektrischen Aufroller entnehmen Sie der Bedienungsanleitung: „Aufroller mit Fernbedienung“

Bild 9



Abspannwinkel



Bild 10



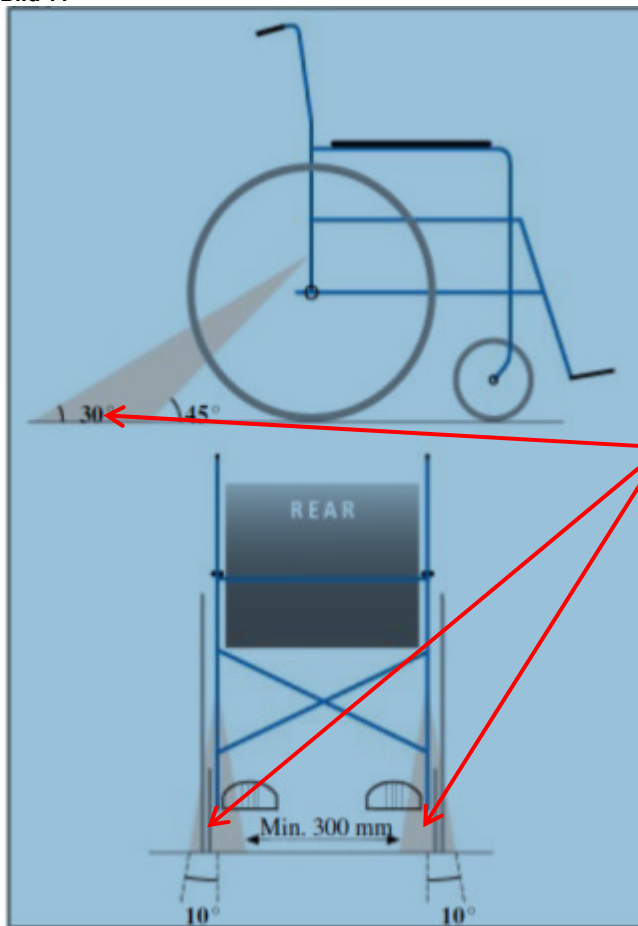
Hintere Aufroller am Boden einhängen und die Haken am Knotenpunkt der Rollstuhles befestigen.

Gurte vorne und hinten spannen so dass sich der Rollstuhl nicht mehr bewegen und die Abspannwinkel (Bild 11) eingehalten werden können.



Vorgegebene Knotenpunkte entnehmen Sie der Bedienungsanleitung Ihres Rollstuhles

Bild 11



Abspannwinkel



Bild 12



Kopf- und Rückenstütze um 90° soweit zurückdrehen bis sie auf Höhe der Lehne des Rollstuhls sind. Dabei die Arretierung wie auf Bild 3 betätigen

Bild 13



Kopf- und Rückenstütze so einstellen wie sich in dargestellter Position befinden.

(Siehe Bild 12-15)

Bild 14



Kopfstütze an den Kopf heranzuführen

Dazu:

1. Arretierbolzen herausziehen

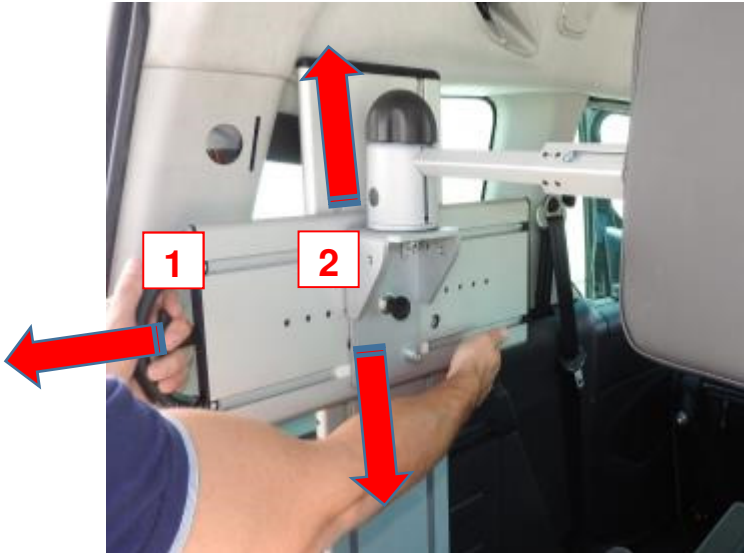


Bild 15



2. Kopfstütze so weit nach vorne schieben bis sie zwei Finger breit (30mm) hinter dem Kopf des Fahrgastes steht.

Bild 16



Kopfstütze in der Höhe so einstellen, dass sie die, wie auf Bild 13, dargestellte Position einnimmt. Die Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes bündig sein, mindestens jedoch mit der Oberkante der Ohren

Dazu „1“ Hebel ziehen und „2“ in der Höhe verstellen.

Bild 17



Mit der Rückenstütze in gleicher Weise verfahren so dass die, wie auf Bild 13, dargestellte Position eingenommen wird. Dabei sollte sie zwei Finger breit hinter den Rücken des Fahrgastes so hoch wie möglich positioniert werden.



Bild 18



Fahrgast so angurten wie auf den Fotos dargestellt.

Der Schultergurt sollte über die Mitte der Schulter verlaufen

Bild 19



Den Beckengurt so nah wie möglich am Becken positionieren.

Dabei nicht über scharfe Kanten oder die Armlehne führen.

Bild 20



....jetzt kann es losgehen.....



5. Kontrollintervall, Pflege und Wartung

5.1. Instandhaltung

Mit einer regelmäßigen Wartung werden Funktionalität, Sicherheit und die Lebensdauer unserer Systeme um ein vielfaches erhöht.

Die Wartung der „**SafeTrans**“ Gurtsäule und Rückhaltesysteme sind, wenn nicht anders beschrieben, mit der regulären Fahrzeug-Wartung durchzuführen. Spätestens jedoch nach 1 Jahr.

5.1.1 Rückhaltesysteme

Eine tägliche Kontrolle des Rückhaltesystems ist zwingend um kein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Kontrollieren Sie den Retraktor, indem sie den Gurt herausziehen und sich versichern, dass er ordentlich sperrt.
- Kontrollieren Sie, dass der Gurt nicht eingeschnitten, beschädigt oder ausgefranst ist und der Gurt nicht mit Schmutz, Öl oder Chemikalien verunreinigt ist.
- Kontrollieren Sie, dass die Metallteile nicht abgenutzt, gebrochen oder beschädigt sind.
- Kontrollieren Sie die Rastbolzen auf Verschmutzung, Korrosion und Einrastfunktion
- Kontrollieren Sie alle Beschlagsteile, wie Schrauben, Muttern etc, auf Festigkeit.
- Kontrollieren Sie die Bodenverankerungen um deren Sauberkeit und Sicherheit sicherzustellen.
- Kontrollieren Sie die Verankerung der Schultergurte auf korrekte Position und Funktion
- Kontrollieren Sie den Beckengurt und den Schultergurt, dass der Gurt nicht eingeschnitten, beschädigt, ausgefranst oder verunreinigt ist.
- Kontrollieren Sie die Gurtschlösser auf Beschädigungen und stellen sie die korrekte Funktion sicher.
- Kontrollieren Sie alle anderen Teile des Sicherungssystems, die nicht in der Liste der täglichen Kontrolle aufgeführt sind



5.2. Pflege und Wartung

- Reinigen Sie die Gurte regelmäßig mit milder, neutraler Seife und Wasser.
- Nach der Reinigung ziehen Sie den Gurt vollständig heraus und positionieren ihn so, dass kein Wasser in den Retraktor laufen kann, bis der Gurt vollständig trocken ist.
- Achten Sie darauf, Verschmutzungen am Gurt zu vermeiden.
- Die Gurte müssen regelmäßig kontrolliert, gereinigt und gewartet werden.
- Verschmutzte oder ausgefranste Gurte müssen ausgetauscht werden.
- Abgenutzte und defekte Teile müssen ausgetauscht werden.
- Die Rastbolzen müssen vor allem nach Kontakt mit Schmutz, Salzwasser ect. gereinigt werden und zum Schutz mit einem säure- und harzfreien Schmiermittel behandelt werden.
- Teile, die an einem Aufprall beteiligt waren, müssen zur Sicherheit der Fahrgäste erneuert werden.



6. Gewährleistung

Auf die Aluprofile des „**SafeTrans**“ Systems gewähren wir eine gesetzliche Gewährleistung von 24 Monaten nach Rechnungstellung. Die Gewährleistung umfasst die Lieferung des Ersatzteils auf normalen Transport (kein Expressversand). Für die Austauschkosten werden die in der Reparaturliste genannten Austauschzeiten mit einem Stundensatz von 50,00 € / Stunde erstattet.

Darüber hinausgehende Kosten wie Fahrtkosten, Ausfallzeiten, Mietfahrzeugkosten werden nicht erstattet.

Verschleißteile unterliegen nicht der Gewährleistung.

Als Verschleißteile gelten:

- Gleiter für Gurtsäule und Tragarme
- Rastbolzen
- Retraktoren

Ebenfalls nicht durch die Gewährleistung abgedeckt sind Beschädigungen durch Unfall, Vandalismus, Fehlbedienung sowie mangelnde Pflege.

Defekte Teile müssen gesammelt werden und auf Anforderung an uns geschickt werden.

Die Gewährleistungsfrist beginnt mit Zulassung / Inbetriebnahme des Fahrzeugs bzw. spätestens 6 Monate nach der Lieferung.

Zur Gewährung eines Gewährleistungsanspruches werden folgende Dokumente benötigt:

- Kopie der Originalrechnung
- Ausgefülltes Garantie Antragsformular, das von uns vor Beginn der Arbeiten bestätigt werden muss.
- Evtl. Kopie der Ersatzteilrechnung
- Fehlerbeschreibung mit Fotos,
- Seriennummer der Gurtsäule

Bei Reparaturarbeiten oder größeren Austauschumfängen muss der Aufwand vorher mit der Firma Hermann Schnierle GmbH abgesprochen und freigegeben werden.

Alternativ werden die Reparaturen von der Firma Hermann Schnierle GmbH oder einer beauftragten Firma durchgeführt.

Wir behalten uns vor, Ergänzungen und Erweiterungen bei Bedarf vorzunehmen.